

Da sie wegen der Kält ihres kleinen Kindes halber bleiben müssen / und dessen Tgfr. Töchter / sammt den Mägden / in der hintern Kammer gehöret haben. Als aber das geängstete Kind sammt der Mättherin an die Treppe kömmet / und nebst ihr / siehet / daß daselbsten ein großer schwarzer Hund sitze / der eine feurige Zunge aus seinen Rachen gereckt / ist es noch mehr erschrocken / und hat angefangen zu schreyen: Ach! Hund beißt! Hund beißt! worauf sichs aus den Händen des Spectri gerissen / und wieder zurück / auf die Studier-Stube gelaufen ist. Da die Mättherin solches gesehen / entfällt ihr der Muth auch / und fehret ebenfalls um / ungeachtet sie schon von der ersten Staffel / an der Treppen / auf die andere gewesen ist. Es ist ihr aber solches / wie das erste mahl / nicht wohl bekommen / angesehen / sie die bösen Geister bey den Haar-Zöpfen ergriffen / wieder zurücke gezogen / und etliche mahl wieder Gottes Boden gestossen haben: Worbey ihr denn vorgekommen / als wenn lauter Pistole / neben ihren Kopff / losgeschossen würden! Indem sie nun noch in die Studierstube mit großer Mühe gekommen / und nieder gesunken / nicht wissende / wo sie sey / und wie ihr geschehe? hat sich das Knäblein umgewen-

men.